

Nach einer Viertelstunde muss bezahlt werden

STADTRAT Politik beschließt Gebühren fürs Parken

VON DENNIS VLAMINCK

Bergheim. Ab dem 1. März wird das Parken in Bergheim wieder Geld kosten. Der Stadtrat hat am Montagabend zur Wiedereinführung der Parkuhren nun auch die Gebührenordnung beschlossen und damit festgelegt, wie viel das Parken kosten soll.

Bis zu einer Dauer von 15 Minuten bleibt das Parken kostenfrei - eine sogenannte Brötchentaste an den Parkautomaten macht es möglich. Ansonsten kostet die Parkzeit je angefangener halber Stunde bis zu maximal drei Stunden 50 Cent. Ein Tagesticket ist für fünf Euro zu haben, ein Monatsticket - im jeweils festgelegten Bereich - kostet 40 Euro.

Erhoben werden die Gebühren in der Bergheimer Innenstadt sowie auf der Einkaufsstraße in Quadrath-Ichendorf. Niederaußem bleibt von Parkgebühren verschont. Die Stadt hofft - neben der lenkenden Funktion von Parkgebühren - auf Einnahmen von 600 000 Euro jährlich.

CDU, Grüne und die Fraktion "Bürger für Bergheim" stimmten der Gebührenregelung zu. Die Gegner jedoch führten abermals ihre Argumente ins Feld. So sagte Kai Faßbender für die SPD, dass man zwar grundsätzlich für die Parkraumbewirtschaftung sei, sich aber gegen die konkreten Regelungen wende. "Das Ziel ist doch offenbar das Erzielen von Einnahmen und nicht die Lenkung des Verkehrs", kritisierte Faßbender. Er monierte, dass zahlreiche Vorschläge seiner Fraktion keine Berücksichtigung gefunden hätten. Die SPD lehnte etwa die Brötchentaste ab, um Bürger dazu zu bewegen, ihren Wagen für schnelle Erledigungen auch mal stehen zu lassen. Für Quadrath-Ichendorf lehnte sie Parkgebühren ganz ab, unter anderem, weil es dort ohnehin keinen "Parkdruck" gebe und eine Lenkung durch Parkuhren nicht nötig sei.

Für die FDP sorgte sich Alfred Friedrich um die Attraktivität der Einkaufsstadt Bergheim. Die bevorstehende Schließung des Hit-Marktes sei ein Schlag für die Innenstadt, und gerade erst habe wieder ein Textilgeschäft geschlossen